



LIECHTENSTEINISCHES ROTES KREUZ

— JAHRES
BERICHT '25

80 JAHRE

— INHALT

4
80 JAHRE LRK –
EIN JUBILÄUMSJAHR

8
VORWORT
PRÄSIDENTIN

10
VORWORT
GENERALSEKRETÄRIN

12
INLANDSTÄTIGKEIT

46
AUSLANDSTÄTIGKEIT

58
ORGANISATION

60
JAHRESRECHNUNG

Impressum

Produktion: Liechtensteinisches Rotes Kreuz

Fotos: LRK, IKRK, IFRC, Julian Konrad, Oliver Ospelt, Eddy Risch, Daniel Schwendener

Satz und Druck: BVD Druck + Verlag AG, Schaan



80 JAHRE




«Das Rote Kreuz – in Liechtenstein wie weltweit – steht für Menschlichkeit. Und wir werden auch in Zukunft dafür eintreten. Lassen Sie uns gemeinsam an der Geschichte des LRK weiterschreiben – mit dem Menschen im Mittelpunkt.»

LRK Präsidentin Erbprinzessin Sophie
(Festanlass 80 Jahre LRK am 30. April 2025)



80 JAHRE



Die erste humanitäre Schirmgasse zum Nationalfeiertag



Auslandbesuch Türkei



100. Defibrillator



Neuer Rettungswagen «OLGA 1»



Unterstützung Burundi



Martin Gstoehl wird Ehrenmitglied



Haus der Familien



Sonderausstellung im Briefmarkenmuseum



Wunschbaum-Aktion



— VORWORT PRÄSIDENTIN

Liebe Mitglieder, Freunde und Unterstützer

80 Jahre Liechtensteinisches Rotes Kreuz – ein Jubiläum, das uns innehalten und gleichzeitig nach vorne blicken lässt. Gegründet im Frühjahr 1945 von Fürstin Gina, damals gerade 24 Jahre alt und Mutter eines neugeborenen Kindes, steht unsere Organisation seit ihrer Gründung für eines: Menschen in Not nicht allein zu lassen.

Die Welt, in der wir heute arbeiten, ist komplexer und fordernder geworden. Mehr als 130 bewaffnete Konflikte erschüttern derzeit den Globus. Mitarbeitende humanitärer Organisationen verlieren ihr Leben in einem Ausmass, das noch vor wenigen Jahren undenkbar gewesen wäre. Budgets werden gekürzt, während der Bedarf steigt. Es macht mich betroffen, dass die Welt täglich unfreundlicher wird – und dennoch, oder gerade deshalb, ist unser Auftrag wichtiger denn je.

Auch im Jubiläumsjahr setzten wir unter anderem diese Zeichen der Solidarität: In Burundi unterstützen wir gemeinsam mit dem Andorranischen und Monegassischen Roten Kreuz eine umgesiedelte Gemeinschaft. In der Türkei sahen wir die Auswirkungen des verheerenden Erd-

bebens mit eigenen Augen und unterstützen eine Gemeinde mit dem Bau einer Bibliothek, damit Schüler in Ruhe lernen und arbeiten können. In Armenien engagieren wir uns für Kinder und ältere Menschen, sie leiden unter einem anhaltenden Konflikt, der zu wenig Aufmerksamkeit erhält.

Zuhause in Liechtenstein haben wir mit dem Rapid-Responder-Pilotprojekt gezeigt, dass wir Leben retten können – mit einer Hilfsfrist von rund fünf Minuten. Das Grossprojekt «Schnelleinsatzgruppe MANV FL», vom Landtag Ende Dezember 2024 bewilligt, wird unsere Kapazitäten künftig deutlich stärken.

All das ist nur möglich dank eines engagierten Teams, treuer Spender und Spenderinnen sowie einer Bevölkerung, die hinter uns steht. Dafür danke ich von Herzen.

Erbprinzessin Sophie von und zu Liechtenstein
Präsidentin



«Gemeinsam für Menschlichkeit –
heute und in Zukunft.»



«Wir helfen dort,
wo Hilfe gebraucht wird.»

— VORWORT GENERALSEKRETÄRIN

Liebe Leser und Leserinnen, geschätzte Partnerorganisationen

80 Jahre sind kein Selbstläufer. Sie sind das Ergebnis unzähliger Stunden engagierter Arbeit und des unbedingten Willens, menschliches Leid zu lindern – ohne zu fragen, wer jemand ist, woher er kommt oder welcher Seite er angehört. Diese Haltung ist keine Selbstverständlichkeit. Sie ist unser Fundament.

Als Geschäftsführerin des Liechtensteinischen Roten Kreuz blicke ich auf ein Jubiläumsjahr zurück, das uns in jeder Hinsicht gefordert und bereichert hat. Wir helfen dort, wo Hilfe gebraucht wird: unabhängig von politischen Interessen, frei von äusseren Einflüssen, geleitet allein vom Mass des Leidens und des Bedarfs. In Burundi, der Türkei und Armenien engagieren wir uns bewusst dort, wo wenig Scheinwerferlicht fällt – denn humanitäre Hilfe darf sich nicht nach Medienpräsenz richten.

Was uns dabei trägt, ist ein Netzwerk, das grösser ist als wir: 191 nationale Gesellschaften weltweit, vereint in einer gemeinsamen Bewegung. Als kleines Land leisten wir unseren Beitrag zu diesem globalen Ganzen – im Bewusstsein, dass wahre Solidarität keine Grenzen kennt. Gleich-

zeitig sind wir tief verwurzelt in Liechtenstein, als die eine nationale Gesellschaft, die für alle da ist.

In diesem Jahr erinnern wir uns auch daran, dass die sieben Grundsätze der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung seit 60 Jahren den gemeinsamen Kompass unseres Handelns bilden. Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität sind weit mehr als Worte – sie sind Orientierung und Verpflichtung zugleich.

Was uns antreibt, war gestern wie heute dasselbe: der Mensch. Sein Wohl steht im Mittelpunkt – ohne Ausnahme, ohne Vorbehalte, überall auf der Welt.

Ich wünsche Ihnen eine anregende und inspirierende Lektüre unseres Jubiläumsberichtes.

Nicole Matt-Schlegel
Generalsekretärin und Geschäftsführerin

— INLANDSTÄTIGKEIT

RETTUNGSDIENST

Der Rettungsdienst des Liechtensteinischen Roten Kreuz blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Er versorgt das gesamte Fürstentum mit rund 41'000 Einwohnern und Einwohnerinnen sowie 20'000 Pendlern, Pendlerinnen und Gästen. Die erfolgreich bestandene IVR-Rezertifizierung bestätigt, dass die geforderten Standards konsequent eingehalten und die Prozesse kontinuierlich weiterentwickelt werden. Qualität, Sicherheit und Menschlichkeit stehen dabei im Mittelpunkt.

MANV* – nationale Einsatzbereitschaft

Die Regierung betraute das Liechtensteinische Rote Kreuz mit der Ausarbeitung des nationalen MANV-Konzepts. Ziel ist es, Ereignisse mit bis zu elf Patienten und Patientinnen eigenständig bewältigen zu können. Der Aufbau einer Schnelleinsatzgruppe sowie die Beschaffung von Fahrzeugen, Material und Personal bilden die zentralen Bestandteile.

* Massenansturm von Verletzten

Neuer Rettungswagen

Im August wurde der neue Rettungswagen «OLGA 1» offiziell in Betrieb genommen. Die feierliche Einweihung fand im Beisein von Vertretern und Vertreterinnen aus Partnerorganisationen, Politik, Verwaltung und Gönnern statt. Die Anschaffung wurde durch die 300-Jahre-Jubiläumsstiftung sowie die Regierung Liechtensteins ermöglicht.

Ausbildung und Nachwuchs

Andrea Mettier schloss ihre Ausbildung zur diplomierten Rettungsanwältin HF erfolgreich ab. Bastian Kurz bestand die Berufsprüfung zum Transportanwält. Ein gut besuchter Informationsabend sowie ein Assessment im November legten den Grundstein für die Nachwuchsgewinnung der kommenden Jahre.



Feierliche Einweihung
«OLGA 1»

v.l.n.r.:

Guido Wille-Minicus, Fürstl. Rat David Vogt,
Luis Ott (alle 300 Jahre Jubiläumsstiftung),
Andreas Bosshard (Leiter Rettungsdienst),
I. K. H. Erbprinzessin Sophie (Präsidentin),
Regierungsrat Dr. Emanuel Schädler



MANV-Übung



Unser Team
im Rettungs-
dienst

Rapid Responder – schneller vor Ort

Seit Juni 2025 ergänzt das Rapid Responder System die präklinische Notfallversorgung in Liechtenstein. Es ermöglicht in kritischen Situationen noch schneller qualifizierte Hilfe an den Einsatzort zu bringen. Im ersten Einsatzjahr wurden bereits 41 Einsätze disponiert, rund zwei Drittel davon mit einer durchschnittlichen Hilfsfrist von 5:30 Minuten. Die Einsätze werden von den LRK-Mitarbeitenden unentgeltlich geleistet.

Dank an unsere Partner

Eine zuverlässige Notfallversorgung ist nur im Zusammenspiel vieler möglich. Ein herzlicher Dank gilt daher allen Partnerorganisationen, die mit ihrer Professionalität, Verlässlichkeit und konstruktiven Zusammenarbeit täglich zur Stärke der Rettungskette in Liechtenstein beitragen. Ebenso danken wir den Vertretern und Vertreterinnen aus Amtsstellen und der Politik für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung – sie sind ein unverzichtbarer Teil einer funktionierenden präklinischen Notfallversorgung.

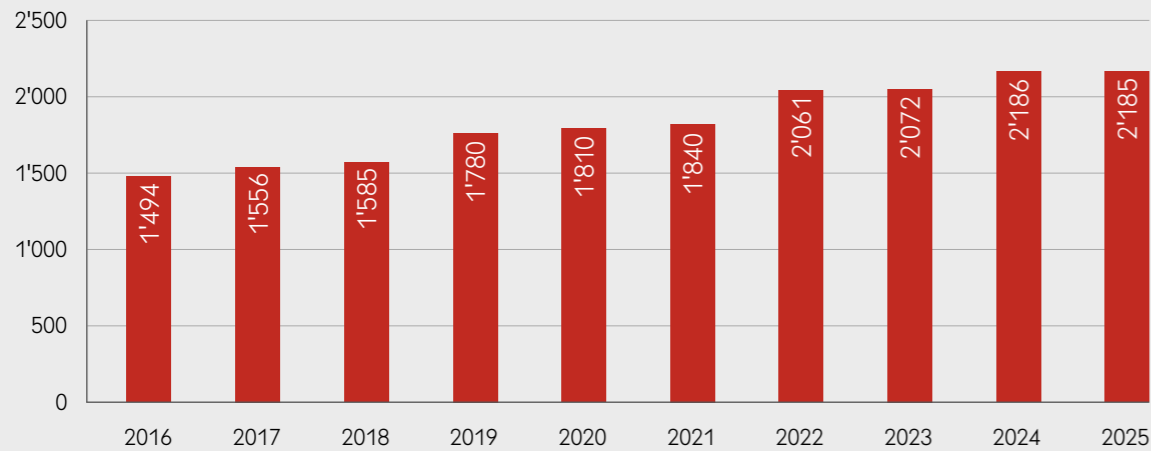


Im Rahmen unseres 80 Jahre Jubiläums wurden unsere Rettungsanitäter und -sanitäterinnen mit sogenannten «Rapid Responder Rucksäcken» ausgestattet. Wenn sie – ausserhalb ihrer Dienstzeit – näher an einem Unfallort sind, als die Rettungsanitäter und -sanitäterinnen im Einsatz, können sie professionelle Erste Hilfe leisten bis der Rettungsdienst eintrifft. Aufgrund einer Spende konnten die Rucksäcke finanziert werden.

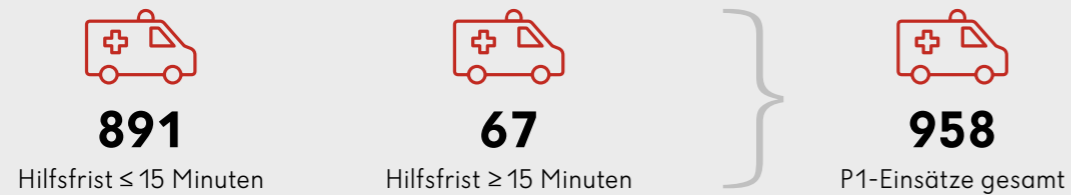
2026 möchten wir das Projekt ausbauen und zudem «First Responder» ausbilden (z. B. Samariter und Samariterinnen). Diese Personen werden ebenfalls mit Rucksäcken ausgestattet. Die zweite Phase ist nicht finanziert, wir freuen uns über jegliche Unterstützung.

Einsatzstatistik 2025

Einsatzzahlen im Jahresvergleich

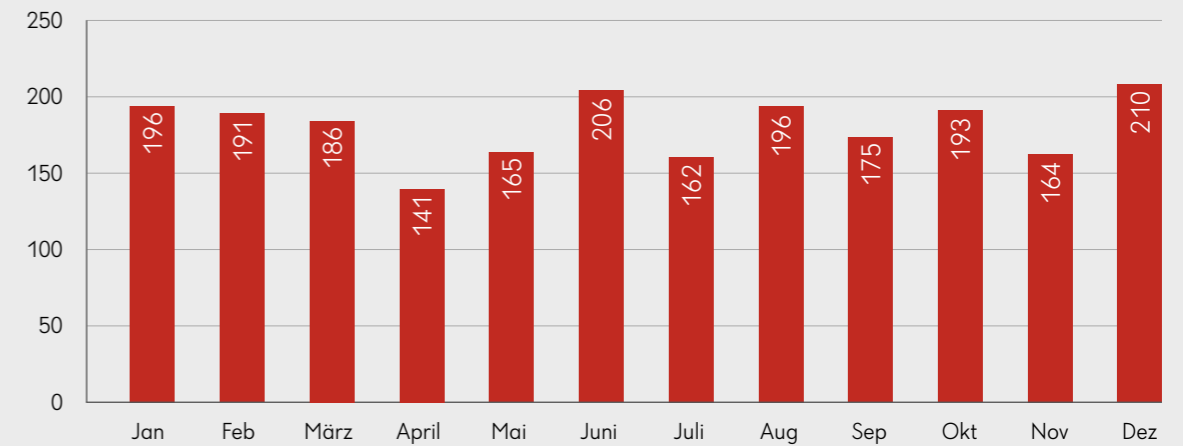


Hilfsfrist bei P1 Einsätzen (mit Blaulicht)



Einsatzdichte

Während April der ruhigste Monat war, hatte der Rettungsdienst im Dezember am meisten Einsätze.

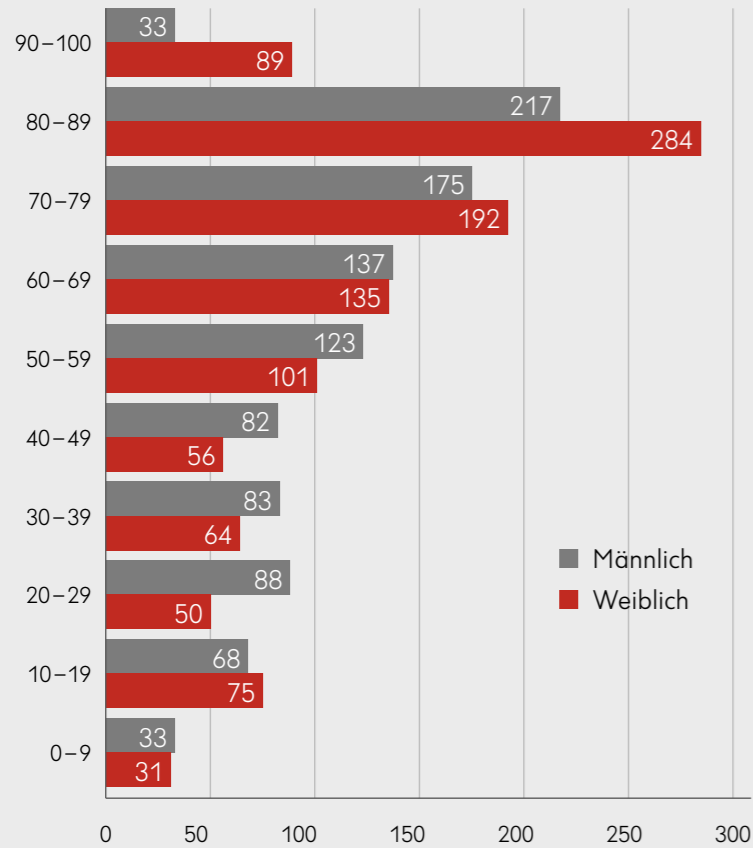


Rettungsdienst in Zahlen

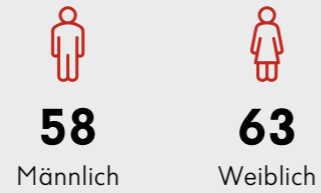


Einsatzstatistik 2025

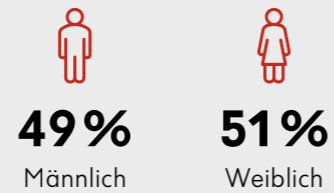
Einsatzverteilung nach Patientenalter



Durchschnittsalter



Geschlecht



HAUS GAMANDER

Zufluchtsort für Flüchtlinge

Das Haus Gamander bietet geflüchteten Familien aus der Ukraine seit 2022 ein sicheres Zuhause. Im Durchschnitt wohnten sieben Familien im Haus, jedoch verändert sich die Hausgemeinschaft im Laufe des Jahres: einzelne Familien zogen weiter, neue Bewohner und Bewohnerinnen kamen hinzu. Die Zusammenarbeit mit der Flüchtlingshilfe funktionierte dabei wie in den vergangenen Jahren sehr gut.

Der Alltag der Bewohner und Bewohnerinnen ist gut organisiert, die Kinder gehen zur Schule oder in den Kindergarten, viele Erwachsene besuchen Deutschkurse oder sind berufstätig. Gemeinsame Ausflüge in die Natur und zu Sehenswürdigkeiten bereichern das Zusammenleben.



Trotz der Herausforderungen eines Neuanfangs in einem neuen Land pflegen die Bewohner und Bewohnerinnen die Gemeinschaft – mit Geburtstagsfeiern, gegenseitigen Überraschungen und gemeinsamen Alltagsmomenten. Wir danken allen Unterstützern und Unterstützerinnen herzlich, die den Familien Normalität und Zuversicht ermöglichen.





MÜTTER- UND VÄTERBERATUNG

Trotz rückläufiger Geburtszahlen in Liechtenstein verzeichnete die Mütter- und Väterberatung (MVB) im vergangenen Jahr einen neuen Beratungsrekord. Dies spiegelt das wachsende Vertrauen der Familien in unser Angebot wider.

Kommunikation und Beratung

Die Kommunikation mit den Eltern erfolgt zunehmend niederschwellig. Während klassische Telefonate abnehmen, gewinnen digitale Kanäle wie SMS und WhatsApp deutlich an Bedeutung. Die Beratungsthemen umfassten Ernährung, Gesundheit, Entwicklung, Schlaf und Stillen. Auffällig war eine Zunahme besonders langer Beratungsgespräche, was den steigenden Bedarf an vertiefter Begleitung zeigt.

Neue Angebote und Standorte

Im Familienzentrum Balzers wurde das neue Gruppenangebot «Bewegter Lebensstart» erfolgreich lanciert. Die Gemeinde Mauren eröffnete einen neuen Familientreff, in dem die MVB nun ebenfalls über einen eigenen Beratungsraum verfügt.

Weiterbildung und Wissen

Auch in die fachliche Entwicklung unseres Teams investierten wir gezielt. Isabell Ackermann reichte ihre Diplomarbeit zum Thema «Schlafentwicklung und nicht-organische Ein- und Durchschlafstörungen im ersten Lebensjahr» ein und bereitet sich auf die Fachprüfung zur Beraterin Frühe Kindheit vor. Valerie Gantenbein begann im September 2025 das MSc-Studium Hebamme an der ZHAW. Teamleiterin Gertrud Gantenbein absolviert ein Nachdiplom zur Fachperson Erziehung am Alfred Adler Institut. Ergänzt wird die Facharbeit durch regelmässige Supervision und Fallbesprechungen mit einer Psychotherapeutin.

Vernetzung und Mitwirkung

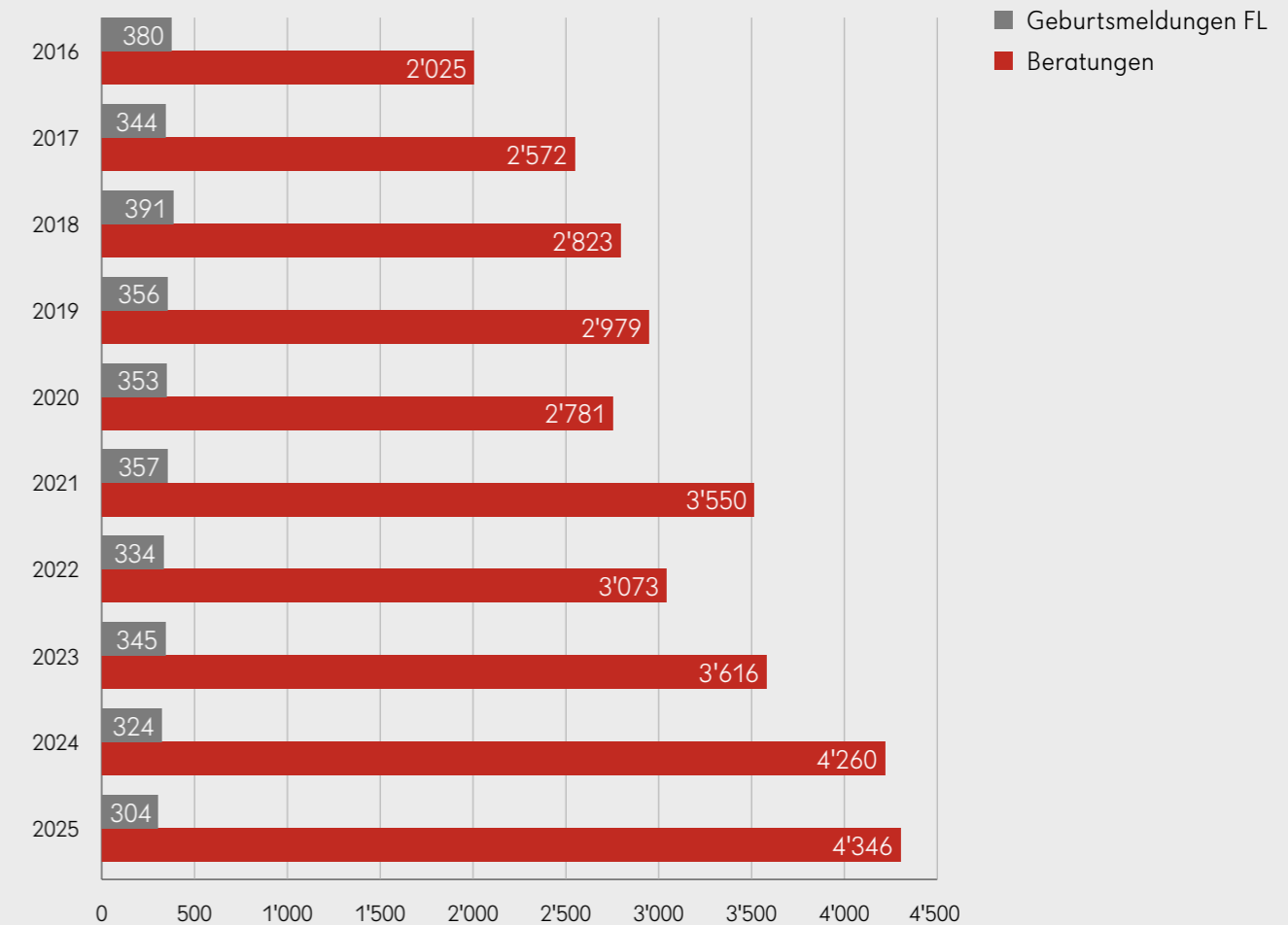
Die MVB engagierte sich im vergangenen Jahr vielfältig in der Vernetzungsarbeit sowie in fachlichen Weiterbildungsangeboten:

- Leitung eines Workshops beim Vernetzungstreffen Frühe Förderung
- Mitarbeit bei Netzwerk Familie am interdisziplinären Qualitätszirkel
- Beteiligung am Integrationsdialog
- Mitwirkung bei Aus- und Weiterbildungsangeboten beim Eltern Kind Forum (Tagesfamilien- und Babysitterkurse)



Das MVB-Team

Geburtsmeldungen im Vergleich zu den Beratungen



Im Jahr 2025 wurden insgesamt
4'346 Beratungen durchgeführt.



1'606

Beratungen in den
Gemeinde-Beratungsstellen
auf Voranmeldung



646

Telefonberatungen



95

weitere
telefonische Kontakte



1'360

SMS



411

E-Mails



108

Hausbesuche



81

Gruppenberatungen



26

Briefe



13

Wägen/Messen



KURSWESEN

Das Kurswesen konnte seine Tätigkeiten im Jahr 2025 in verschiedenen Bereichen festigen und ausbauen. Der Fokus lag dabei gezielt auf Firmen sowie Betreuungs- und Rettungsorganisationen.

Safety Check im Unternehmen – was bedeutet das?

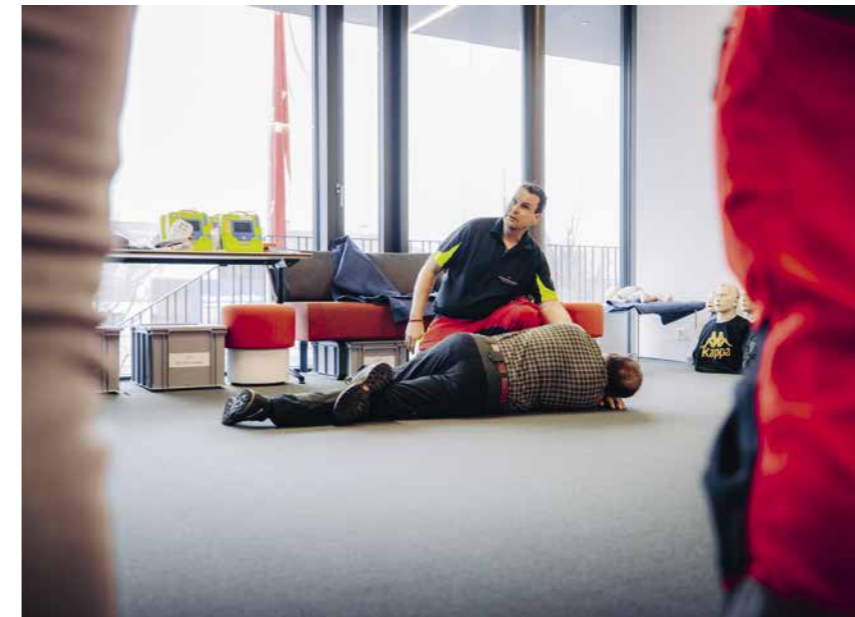
Besonders gut angenommen wurde der Safety Check, ein Komplettpaket, bei dem sowohl die Sicherheitsabläufe als auch das Notfallmaterial in Unternehmen überprüft werden. Ziel ist es, die Abläufe im Ernstfall noch zielführender zu gestalten und die Belegschaft optimal vorzubereiten.

Erste Hilfe – Nur nichts tun ist falsch

Die entscheidende Phase im Notfall sind die ersten 15 Minuten – bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes. Genau dort setzt der Erste-Hilfe-Kurs an. Das Stoppen starker Blutungen, das Erkennen von Bewusstlosigkeit und das richtige Handeln bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand können Leben retten. Das Wichtigste dabei: Handeln. Nur nichts zu tun ist falsch.



Erste-Hilfe-Kurse
beim LRK



Defibrillatoren – Netz wird dichter

Die Betreuung der Defibrillatoren (AEDs) durch das Kurswesen war auch 2025 sehr gefragt. In Zusammenarbeit mit den Gemeinden konnten bestehende Standorte optimiert und neue hinzugefügt werden. Die Geräte wurden im vergangenen Jahr mehrfach durch Laien eingesetzt und trugen so dazu bei, Überlebenschancen zu steigern. Liechtenstein verfügt inzwischen über mehr als 100 öffentliche AED-Standorte. Die nächstgelegene Notfallapotheke oder den nächsten Defibrillator findet man bequem über die App «defikarte.ch».



Bei Interesse oder Fragen:
Mirco Beck
kurse@roteskreuz.li
+423 222 01 35

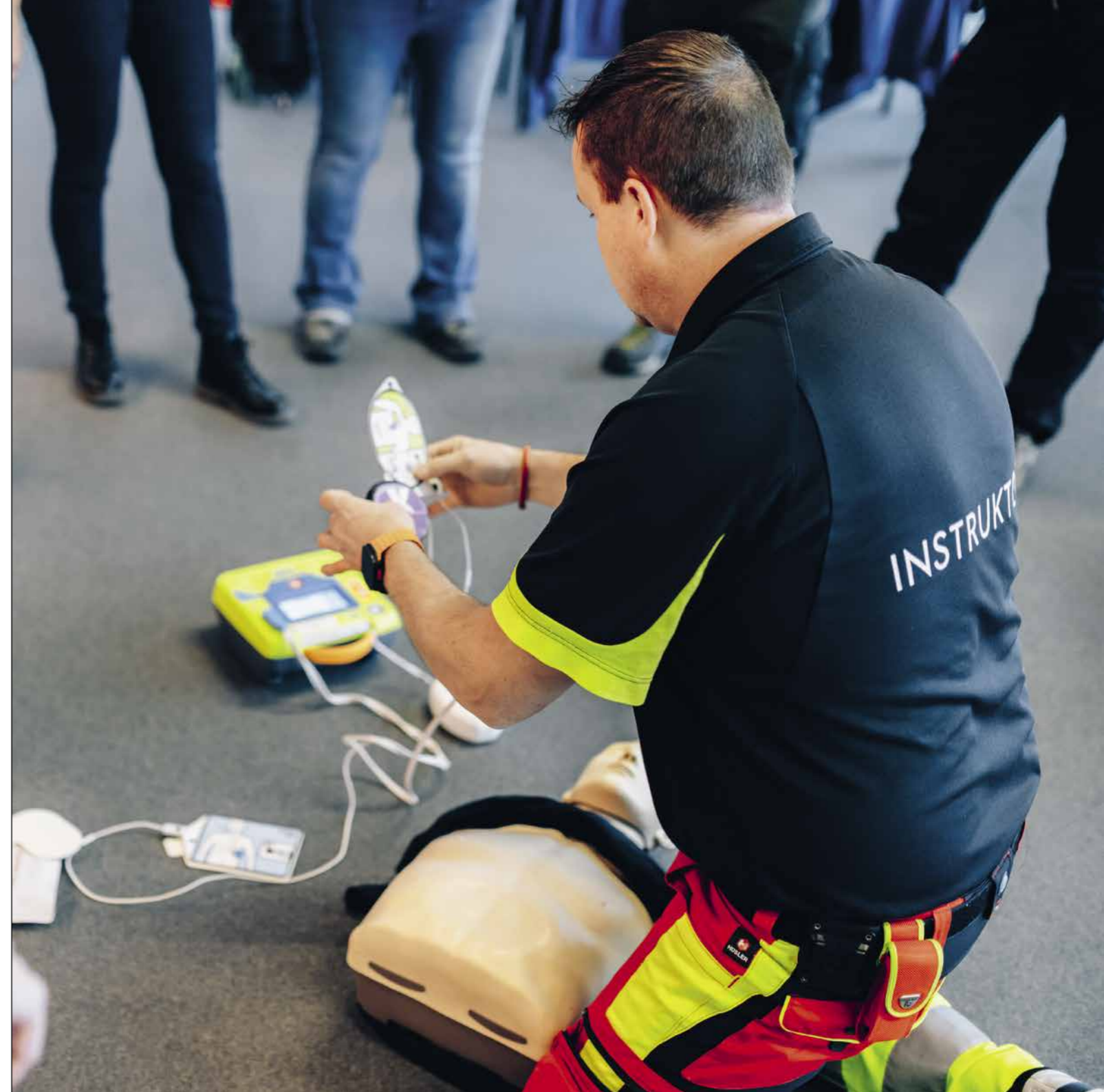


defikarte.ch
Download Defi App

Das Kurswesen konnte in einigen Bereichen auch im 2025 seine Tätigkeiten festigen und ausbauen. Der Fokus lag spezifisch auf Unternehmen und Rettungsorganisationen, ebenso wurde der Safety Check von den Firmen sehr gut genutzt.

Kurswesen in Zahlen 2025

Erste-Hilfe-Kurse	108
AED (Defi) Kurzschulungen (Gemeinden, Firmen etc.)	14
Kurse in Schulen und Kindergärten (2. KiGa, 2. Primar, 4. Primar)	22
Kursteilnehmende	1'771
Kurstunden	544
Kurse extern	104
Kurse beim LRK	40



BLUTSPENDE

Dank der guten Zusammenarbeit mit den Liechtensteiner Samariternvereinen und dem Blutspendedienst Vorarlberg des Österreichischen

Roten Kreuz konnten im Jahr 2025 erneut sieben erfolgreiche Blutspendeaktionen in den Gemeinden Liechtensteins durchgeführt werden.



Blutspenden

Mauren | 10.3.

118

(17 neue Spender)

Eschen | 10.9.

84

(10 neue Spender)

Schaan | 8.4.

119

(24 neue Spender)

Vaduz | 17.6.

149

(13 neue Spender)

Balzers | 25.8.

117

(13 neue Spender)

Total 864

(107 neue Spender)

Einzel-
spenden

LGT
21.5.

18

(2 neue
Spender)

VP Bank
2.12.

16

(5 neue
Spender)

Anzahl
Spenden



1088

2023



1060

2024



864

2025

Triesenberg | 20.10.

92

(9 neue Spender)

Triesen | 13.1.

151

(14 neue Spender)

Blutstammzellspende-Registrierungsaktion in Liechtenstein (Pink-Ribbon-Bus)

Lebensretter gesucht – und gefunden

Am 25. März verwandelte sich der Peter-Kaiser-Platz in Vaduz kurzzeitig in einen Ort gelebter Solidarität: Im Pink-Ribbon-Bus fand eine Registrierungsaktion für die Blutstammzellspende statt, organisiert vom Liechtensteinischen Roten Kreuz (LRK) und der Krebshilfe Liechtenstein in Kooperation mit Blutspende SRK Schweiz.

Das Ziel war ambitioniert und symbolisch zugleich: Mindestens 80 neue potenzielle Lebensretter sollten gewonnen werden – angelehnt an das 80-jährige Bestehen des LRK. Mit 108 Registrierungen übertraf die Bevölkerung diese Erwartung deutlich.

Ein Bus, der nie leer war

«Es war ein ständiges Kommen und Gehen, der Bus war nie leer», sagte Alexandra Jehle vom LRK. Der Andrang zeigte, wie stark das Bewusstsein für diese lebensrettende Geste in Liechtenstein verankert ist. Ihr Dank galt allen Teilnehmenden sowie den Unternehmen, die ihren Mitarbeitenden die Zeit für die Registrierung einräumten.

Der perfekte Match entscheidet

Jede Registrierung kann das Leben eines Menschen mit Leukämie oder einer anderen schweren Blutkrankheit retten. Da die Gewebemerkmale von Spender und Empfänger exakt übereinstimmen müssen, ist eine möglichst grosse Spendendatenbank entscheidend – die Suche nach dem perfekten Match ist oft langwierig und für Betroffene eine Frage zwischen Leben und Tod.

Noch mehr Lebensretter benötigt

Marion Leal von der Krebshilfe Liechtenstein betont, wie wichtig eine weitere Verbreitung des Gedankens ist: «Unser Ziel ist, dass sich in Liechtenstein alle Menschen zwischen 18 und 40 Jahren selbstverständlich registrieren lassen. Es kann wirklich jeden treffen.» Die Registrierung ist auch online möglich – ein Testkit für die Mundprobe kann bequem nach Hause bestellt werden.

16 liechtensteinische Unternehmen ermöglichten eine Registrierung während der Arbeitszeit. Vielen Dank!

Onlineregistration
blutstammzellspende.ch



Gemeinsam mit dem Schweizerischen Roten Kreuz und der Krebshilfe Liechtenstein organisierte das LRK den Registrierungstag auf dem Peter-Kaiser-Platz in Vaduz



Teilnehmende Unternehmen:

- ATU Allgemeines Treuunternehmen
- BDO Liechtenstein
- Concordia Versicherungen
- Gemeinde Vaduz
- Hoval AG
- Landesspital Liechtenstein
- Liechtensteinische AHV-IV-FAK
- Liechtensteinische Landesverwaltung
- LLB AG
- LMM Investment Controlling AG
- Salz & Pfeffer GmbH
- Stiftung Lebenswertes Liechtenstein
- Swarovski AG
- Universität Liechtenstein
- Vaduzer Medienhaus AG
- VP Bank

HAUS DER FAMILIEN

Weiterentwicklung durch Zusammenarbeit

Das Haus der Familien hat sich im zweiten Bestehensjahr weiter als zentraler Begegnungs-, Bildungs- und Beratungsort für Familien in Liechtenstein etabliert. Was im ersten Jahr aufgebaut wurde, ist nun spürbar zusammengewachsen. Die räumliche Nähe, der regelmässige fachliche Austausch und die vielfältigen Kompetenzen unter einem Dach eröffnen neue Möglichkeiten und fördern gemeinsame Ideen.

Ein sichtbares Ergebnis dieser Zusammenarbeit ist der im Frühjahr eingeführte Alleinerziehenden-Treff «gemeinsam stark» des Eltern Kind Forums. Er wird im Familienzentrum «müze» durchgeführt und vom Haus der Familien finanziell mitgetragen. Die regelmässigen Treffen fördern Austausch, Vernetzung und gegenseitige Stärkung – ein wertvolles Unterstützungsangebot für die rund 620 alleinerziehenden Haushalte mit minderjährigen Kindern in Liechtenstein.

Gemeinsam für die Kinderrechte

Acht unserer Hausorganisationen engagierten sich gemeinsam mit der Kinderlobby und weiteren Partnern in der Jahreskampagne «30 Jahre Kinderrechtskonvention in Liechtenstein». Den Auftakt bildete im Juni eine Veranstaltung auf dem Peter-Kaiser-Platz in Vaduz mit Grusswort von Regierungsrat Emanuel Schädler und der Einweihung des Kinderrechte-Busses. Im November folgte die Aktion «Kleine Schnecken, grosse Rechte», bei der Kinder und Eltern im Familienzentrum «müze» sowie Schüler und Schülerinnen der Tagesschule Vaduz die Kinderrechte während mehreren Tagen kreativ erkundeten.

Vernetzung über das Haus hinaus

Mit dem neu initiierten «Kum gi luaga Nomittag» fördern wir die Vernetzung auch über das Haus hinaus. Rund 30 Fachpersonen aus verschiedenen Bereichen nutzten die Gelegenheit, unser Haus kennenzulernen, Kontakte zu knüpfen und sich fachlich auszutauschen. Der Anlass zeigte den Wert persönlicher Begegnungen für nachhaltige Kooperationen und soll künftig jährlich den interdisziplinären Dialog stärken.



Aktion zum Tag der Kinderrechte
«Kleine Schnecken, grosse Rechte»



Auftaktovent
30 Jahre Kinderrechtskonvention in Liechtenstein

Rund 70 Familien feierten mit uns den ersten Geburtstag und hatten viel Spass beim Rahmenprogramm



Alexandra Jehle (Koordinatorin), Heidi Gstöhl (Leiterin des Amtes für Soziale Dienste) und Tanja Cissé (Moderatorin) beim vierten Integrationsdialog

Chronologischer Jahresrückblick

Januar – Erste Geburtstagsparty des Hauses der Familien

Alle ein- bis zweijährigen Kinder in Liechtenstein wurden mit ihren Familien eingeladen. Ziel des Anlasses ist es, Familien frühzeitig mit unseren Angeboten vertraut zu machen.

April – Start des Alleinerziehenden-Treffs «gemeinsam stark»

Die regelmässigen Treffen ermöglichen Austausch und Vernetzung für Alleinerziehende und schaffen damit einen unterstützenden Rahmen.

Juni – Besuch des Schaaner Vorstehers und Gemeinderats

Als Zeichen unserer Dankbarkeit für die grosszügige und kontinuierliche Unterstützung durch die Gemeinde Schaan durften wir Vorsteher Daniel Hilti sowie die Mitglieder des Gemeinderats zu einer Hausführung begrüßen. Das Interesse und die Wertschätzung für unsere Arbeit waren sehr gross.

Juni – Auftaktevent «30 Jahre Kinderrechtskonvention in Liechtenstein»

Zahlreiche Kinder und Organisationen versammelten sich auf dem Peter-Kaiser-Platz in Vaduz zum Start der Jahreskampagne und zur Einweihung des Kinderrechte-Busses.

Oktober – Workshop 4. Integrationsdialog

Koordinatorin Alexandra Jehle leitete gemeinsam mit Gertrud Gantenbein der Mütter- und Väterberatung einen Workshop zum Thema «Von Anfang an dabei – Integration ab Schwangerschaft und in der frühen Kindheit». Dabei empfahlen wir, den Bereich der frühen Kindheit als eigenständigen Schwerpunkt in die Integrationsstrategie aufzunehmen.

November – Erste Standortbestimmung

Unter der Moderation der Pädagogischen Hochschule St.Gallen reflektierten die Organisationen nach knapp zwei Jahren die Zusammenarbeit, trafen wichtige Grundsatzentscheidungen und definierten Themen für die Weiterentwicklung des Hauses.



Das Eltern Kind Forum organisiert in Kooperation mit der Mütter- und Väterberatung regelmässige Babysitter-Kurse im Haus der Familien



In der Beratungsstelle Häusliche Gewalt finden betroffene Frauen Unterstützung und Rat

November – Aktion zum Tag der Kinderrechte: «Kleine Schnecken, grosse Rechte»

Kinder im Alter von ein bis elf Jahren setzten sich kreativ mit ihren Rechten auseinander, gestalteten Schneckenhäuser und entdeckten spielerisch deren Bedeutung.

November – Erster «Kum gi luaga Nomittag» für Fachpersonen

Rund 30 Fachpersonen aus verschiedenen Bereichen folgten unserer Einladung zum neuen Vernetzungsanlass zur Förderung des interdisziplinären Austauschs.

Dezember – Interner Teamevent zum zweijährigen Jubiläum des Hauses

Der Anlass diente der Stärkung des Zusammenhalts sowie der Förderung des informellen Austauschs zwischen den Organisationen.

Die 14 Organisationen im Haus der Familien:

- Mütter- und Väterberatung des LRK
- Eltern Kind Forum
- Familienzentrum «müze»
- Sophie von Liechtenstein Stiftung
- schwanger.li
- love.li
- Netzwerk Familie Liechtenstein
- Verein Kinderschutz.li
- Beratungsstelle Häusliche Gewalt
- Verein SpielRaum
- entwickeln.li
- babytherapie.li
- Physio- und osteo.li
- vital.li



Netzwerk Familie Liechtenstein

Unterstützt Familien in verschiedenen Belastungssituationen. Netzwerk Familie ist ein Kooperationsprojekt der Sophie von Liechtenstein Stiftung und des LRK.

Infos: netzwerk-familie.li

JUGENDROT Kreuz

Auch im Jahr 2025 ist beim Liechtensteinischen Jugendrotkreuz vieles in Bewegung geblieben. Gestartet sind wir mit unserem beliebten Projekt, dem Smart-Café. Neben den bekannten Handy- und Technikfragen stand diesmal auch das Thema Umwelt im Mittelpunkt. Gemeinsam mit den Förstern von Vaduz haben wir tatkräftig beim Bäume pflanzen mitgeholfen – ein gelungenes Beispiel für gelebtes Umweltbewusstsein und gemeinschaftliches Engagement.

LAK Besuchsfreund und -freundin

Ein weiteres Herzensprojekt ist das neue Besuchsfreunde-Projekt in Zusammenarbeit mit dem LAK Schaan. Mehrmals konnten wir den Bewohnern und Bewohnerinnen dort Zeit schenken, gemeinsam Spiele spielen, spazieren gehen und wertvolle Gespräche führen. Diese Begegnungen zeigen eindrucksvoll, wie bereichernd generationenübergreifender Austausch sein kann.

Auch sportlich waren wir wieder aktiv: Unsere Teilnahme am Pink Ribbon Charity-Lauf war ein Highlight, ebenso wie der sportliche Einsatz beim Plauschturnier des FC Vaduz.

Austausch im In- und Ausland

Besonders stolz sind wir auf die Teilnahme an der Jugendsession, wo zwei unserer Freiwilligen das Jugendrotkreuz gut vertreten haben.

Ein grosser Meilenstein war ausserdem die Teilnahme von zwei unserer Freiwilligen am ECAYN-Treffen in Sofia, bei dem sie sich mit jungen Menschen aus ganz Europa austauschen und viele neue Ideen und Inspirationen für unsere Arbeit mitnehmen konnten. Weitere Eindrücke dazu finden sich im Kapitel Auslandstätigkeiten.

Zu guter Letzt konnte sich unsere Jugenddelegierte beim SENS-Treffen in Luxemburg erneut mit anderen Jugendvertretern und -vertreterinnen der europäischen Kleinststaaten vernetzen und wertvolle Erfahrungen sammeln.



Austausch
am ECAYN-
Treffen
in Sofia

Gemeinsam
Bäume pflanzen



Handy-Tipps
im Smart-Café



WEIHNACHTSAKTIONEN

Wunschbaum

Bereits zum zweiten Mal fand die Wunschbaumaktion statt, dieses Jahr erstmals mit zwei Bäumen – jenem im Städtle von Vaduz und jenem bei der Post in Mauren.

Über 600 Wünsche konnten erfüllt werden und zauberten Menschen, die am Rande unserer Gesellschaft leben, ein Lächeln ins Gesicht. Ein schönes Zeichen der Solidarität.

Weihnachtsbesuche

Die traditionellen Weihnachtsbesuche der Präsidentin in den sieben LAK Standorten sowie im Landesspital durften auch heuer nicht fehlen. Erbprinzessin Sophie überreichte ein kleines Weihnachtsgeschenk an jeden Bewohner und jede Bewohnerin.

Die 400, vom HPZ handbemalten Tontöpfchen mit roten und weissen Blumen, wurden mit grosser Freude und Dankbarkeit entgegengenommen. Der persönliche Austausch wird jeweils besonders geschätzt und gehört für die Bewohner und Bewohnerinnen zum besonderen Höhepunkt der Weihnachtsbesuche.



AUSLANDSTÄTIGKEIT

NOT- UND KATASTROPHENHILFE

Das Liechtensteinische Rote Kreuz engagiert sich für Menschen in akuter Not rund um die Welt. Bei Hunger- und Naturkatastrophen sowie Kriegs- und Krisensituationen ruft das LRK zu Spendenaktionen auf und leitet die Mittel dorthin weiter, wo sie am dringendsten benötigt werden.

SPENDENAUFGRUFE

Erdbeben Myanmar:
CHF 159'043.20

Erdbeben Afghanistan:
CHF 88'104.00

Hurrikan Karibik:
CHF 59'080.32

JUBILÄUMSPROJEKT

Türkei:
CHF 126'971.35

KATASTROPHENHILFE

Bosnien und Herzegowina:
CHF 25'000.00

Somalia:
CHF 25'000.00

Sudan:
CHF 25'000.00

Haiti:
CHF 25'000.00

Gaza & ILOT:
CHF 48'000.00

Blatten:
CHF 5'694.00

WEIHNACHTSAUFGRUF

Libanon:
CHF 100'000.00

Sudan:
CHF 150'000.00

Armenien:
CHF 41'158.00

WEITERE

Red Family Fund:
CHF 7'500.00

Ukraine:
CHF 24'782.74



SPENDENAUFRUFE

Erster Spendenaufruf Nothilfe: Erdbeben Myanmar

Am 28. März erschütterte ein Erdbeben der Stärke 7.7 Myanmar. Mit über 5'300 Todesopfern war es das schwerste Beben des Landes seit 1930. Strassen, Brücken und Gebäude wurden weitflächig beschädigt, die Strom- und Wasserversorgung war vielerorts unterbrochen. Das Erdbeben traf die Menschen besonders hart, da sie aufgrund des Bürgerkrieges seit 2021 ohnehin schon unter erschwerten humanitären Bedingungen leben.

Zweiter Spendenaufruf Nothilfe: Erdbeben Afghanistan

Am 31. August erschütterte ein schweres Erdbeben der Stärke 6.0 die östlichen Provinzen Afghanistans. Innerhalb weniger Sekunden wurden ganze Dörfer zerstört – Häuser stürzten ein, Strassen und Brücken wurden unpassierbar und die Telekommunikation brach zusammen. Das Erdbeben trifft ein Land, das bereits in einer schweren humanitären Krise steckt.

Dritter Spendenaufruf Nothilfe: Hurrikan Melissa – Jamaika

Am 28. Oktober wurde Jamaika durch Hurrikan «Melissa» in ein Katastrophengebiet verwandelt, zudem traf er Kuba und Haiti. «Melissa» ist der stärkste tropische Wirbelsturm seit fast 200 Jahren. Dieser traf Jamaika mit aussergewöhnlicher Intensität und verursachte erhebliche Schäden. Zehntausende verloren sowohl ihr Obdach als auch ihr gesamtes Hab und Gut.



Hurrikan Melissa auf
Jamaika, Erdbeben in
Myanmar und Erdbeben
in Afghanistan



KATASTROPHENFONDS

Bosnien und Herzegowina

In der Nacht vom 3. auf den 4. Oktober 2024 wurde der zentrale Teil von Bosnien und Herzegowina von Überschwemmungen und Erdbeben heimgesucht, verursacht durch extrem heftige Regenfälle. Besonders schwer traf es die Städte Jablanica und Konjic südwestlich der Hauptstadt Sarajevo.

Somalia

Somalia zählt zu den humanitären Dauerkrisenzonen der Welt. Anhaltende Dürre, Überschwemmungen und bewaffnete Konflikte zwingen immer wieder grosse Bevölkerungsteile zur Flucht.

Sudan

Der Sudan erlebt seit April 2023 einen der blutigsten Konflikte der Welt, der Millionen Menschen zur Flucht gezwungen und eine der grössten humanitären Krisen weltweit ausgelöst hat.

Haiti

Haiti leidet unter einer Kombination aus politischer Instabilität, Bandengewalt und den Nachwirkungen mehrerer Naturkatastrophen. Die humanitäre Lage ist nach wie vor äusserst ernst.

Gaza & ILOT

Der anhaltende Konflikt im Gazastreifen dauert bereits seit über zwei Jahren an. Die humanitäre Lage der Zivilbevölkerung bleibt katastrophal und die Not immens. Unsere Kollegen vom IKRK, der IFRC, vom Palästinensischen Roten Halbmond und Israelischen Roten Kristall (Magen David Adom) arbeiten vor Ort unter schwierigsten Bedingungen.

Red Family Fund – IFRC

Der Red Family Fund wurde für Angehörige von Mitarbeitenden und Freiwilligen des IFRC, die im Dienst gestorben sind, ins Leben gerufen. Er bietet eine einmalige finanzielle Unterstützung für die Hinterbliebenen. Diese finanzielle Unterstützung ist ein Zeichen unserer Solidarität.

WEIHNACHTSAUFRUF



Libanon, Sudan, Armenien

Das LRK nutzte den Weihnachtsaufruf 2024, um auf die Lage besonders verletzlicher Bevölkerungsgruppen hinzuweisen. Sämtliche Einnahmen wurden zu Beginn des Jahres 2025 für Armenien (Smiley Clubs, siehe nächste Seite), den Libanon (Cash Assistance) sowie den Südsudan (Wasser beziehungsweise Brunnenversorgung) eingesetzt.

JUBILÄUMS- UND SONDERPROJEKTE

Smiley Clubs in Armenien

In Armenien unterstützen wir gemeinsam mit dem Österreichischen Roten Kreuz Kinder in sogenannten Smiley Clubs. In diesen «save spaces Centers» erhalten sie sowohl eine sichere als auch spielerische Lernumgebung, damit sie angstfrei lernen und lachen können. In Kooperation mit dem ÖRK und dem Armenischen Roten Kreuz unterstützen wir zudem einmalig die Renovierung eines Altersheims für 160 Bewohner und Bewohnerinnen in Gyumri. Das Altersheim wurde im Oktober 2025 feierlich eröffnet. Wir wollen die Smiley Clubs in Armenien langfristig unterstützen, um Kindern weiterhin ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern.

Kükenprojekt in der Ukraine

Das LRK unterstützt die Ukraine nicht nur mit humanitärer Nothilfe, sondern fördert auch nachhaltige Projekte zur Stärkung der Selbstversorgung betroffener Familien. Das Kükenprojekt ermöglicht Haushalten in kriegsgeprägten Regionen an der ungarischen Grenze durch die Abgabe von Küken und Futtermitteln eine bescheidene, aber wichtige Einkommensgrundlage.

Bibliothek in der Türkei

Mehr als 520'000 Haushalte wurden zerstört, hunderttausende Menschen leb(t)en in provisorischen Zelten oder in Containern, auf 21 Quadratmeter. Im Rahmen des Besuchs in der Türkei (siehe Folgeseite) ermöglicht das LRK den Aufbau einer Bibliothek, um Kindern und Jugendlichen in einer vom Erdbeben betroffenen oder benachteiligten Region Zugang zu Bildung und Wissen zu ermöglichen.





Interview mit der LRK-Präsidentin inmitten der Containerstadt



Bewohnerin Gül Ineci begrüsst LRK-Präsidentin und LRK-Generalsekretärin in ihrem temporären Zuhause

Reisebericht Türkei

Zwei Jahre nach dem Erdbeben

Im März 2025 reisten LRK-Präsidentin I. K. H. Erbprinzessin Sophie, Generalsekretärin Nicole Matt-Schlegel und Projektleiterin Isabel Fehr in die Türkei, um sich vor Ort ein Bild über die Lage in den vom Erdbeben betroffenen Regionen zu machen. Zwei Jahre nach den verheerenden Beben vom 6. Februar 2023, die über 55'000 Menschenleben kosteten und mehr als 800'000 Häuser zerstörten, ist der Wiederaufbau noch lange nicht abgeschlossen.

In Ankara stattete die LRK-Delegation der Präsidentin des Türkischen Roten Halbmonds, Prof. Dr. Fatma Meriç Yılmaz, einen Besuch ab. Trotz langjähriger Erfahrung im Katastrophenschutz überstieg das Ausmass der Beben jedes bekannte Szenario. In den Wochen danach lieferte die Organisation über 428 Millionen warme Mahlzeiten an Bedürftige. In Kooperation mit der IFRC wurden mittlerweile über eine Million Menschen durch Bargeldhilfe unterstützt – ein Ansatz, der nicht nur Grundbedürfnisse deckt, sondern auch die lokale Wirtschaft belebt.

Leben in Containerstädten

In der Containerstadt Kahramanmaraş besuchte Erbprinzessin Sophie ein Sozialdienstzentrum, einen Kindergarten sowie eine provisorische Bibliothek. Noch immer leben 450'000 Menschen auf engstem Raum in solchen Anlagen. Bewohnerin Gül Ineci brachte es auf den Punkt: «Ich vermisse mein altes Leben – dennoch war die Hilfe, die wir erhalten haben, von unschätzbarem Wert.»

Der Besuch im Gemeinschaftszentrum von Gaziantep zeigte, wie der Türkische Rote Halbmond auch über drei Millionen syrische Flüchtlinge in der Türkei unterstützt. Kaan Saner, Direktor für internationale Richtlinien, brachte die Haltung seiner Organisation auf einen einfachen Nenner: «Für uns bedeutet Solidarität alles.»

«Wenngleich die Geschichten der Betroffenen aus den Schlagzeilen verschwunden sind – der Weg der Erholung ist noch lange nicht beendet», sagte Erbprinzessin Sophie abschliessend. Aufgrund des Besuches in der Türkei entschied sich das LRK, eine Bibliothek mittels Jubiläumsfonds zu finanzieren.



SENS-Treffen in Luxemburg

Gemeinsam für mehr Menschlichkeit

Vom 22. bis 24. Oktober 2025 reisten Eileen Kobler und Isabel Fehr nach Luxemburg, um am 9. jährlichen Treffen der Small European National Societies (SENS) teilzunehmen. Sieben Rotkreuz-Gesellschaften der europäischen Kleinstaaten – Andorra, Island, Liechtenstein, Luxemburg, Monaco, Montenegro und Zypern – kamen zusammen, um Erfahrungen, Strategien und Herausforderungen zu teilen.

Vielfältige Themen, ein gemeinsamer Antrieb

Die drei Tage standen im Zeichen intensiven Austauschs. Eine Delegation des Internationalen Roten Kreuz (IKRK) sensibilisierte die Teilneh-

menden für Cybersicherheit im humanitären Kontext. Besonders bewegend war die persönliche Geschichte eines ehemaligen Flüchtlings aus Eritrea, der seine zweijährige Flucht übers Mittelmeer schilderte – und heute in Luxemburg Fuss gefasst hat.

Unsere Jugenddelegierte Eileen Kobler gestaltete zudem einen interaktiven Workshop zu mentaler Gesundheit und psychosozialer Unterstützung bei Jugendlichen, basierend auf ihrer Bachelorarbeit.

Der Generalsekretär der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften (IFRC), Jagan Chapagain, unterstrich die Bedeutung der sieben humanitären Grundsätze und rief alle Organisationen dazu auf, in herausfordernden Zeiten ein Leuchtturm der Hoffnung zu bleiben.

Klein, aber gemeinsam stark

«Durch den offenen Austausch von Erfahrungen und den Benchmark unter uns Kleinen können wir jene Menschen noch besser unterstützen, die es am dringendsten brauchen – im Inland und auf der ganzen Welt», brachten es Eileen Kobler und Isabel Fehr auf den Punkt.



ORGANISATION

Präsidentin

I. K. H. Erbprinzessin Sophie
von und zu Liechtenstein

Vorstand

Caroline Voigt
Martin Gstoehl (bis Mai 2025)
Dr. Mathias Hemmerle
Nils Berger (bis Mai 2025)
Remo Mairhofer
Thomas A. Hasler (seit Mai 2025)

Ehrenmitglieder

S. D. Prinz Nikolaus von und zu Liechtenstein
Dr. Marianne Marxer
Martin Gstoehl (seit Mai 2025)

Generalsekretariat und Geschäftsführung

Nicole Matt-Schlegel

Mütter- und Väterberatung

Gertrud Gantenbein (Teamleitung)

Rettungsdienst

Andreas Bosshard (Teamleitung)
Sandro Eberle (Stv. Teamleitung)

Kurswesen

Mirco Beck

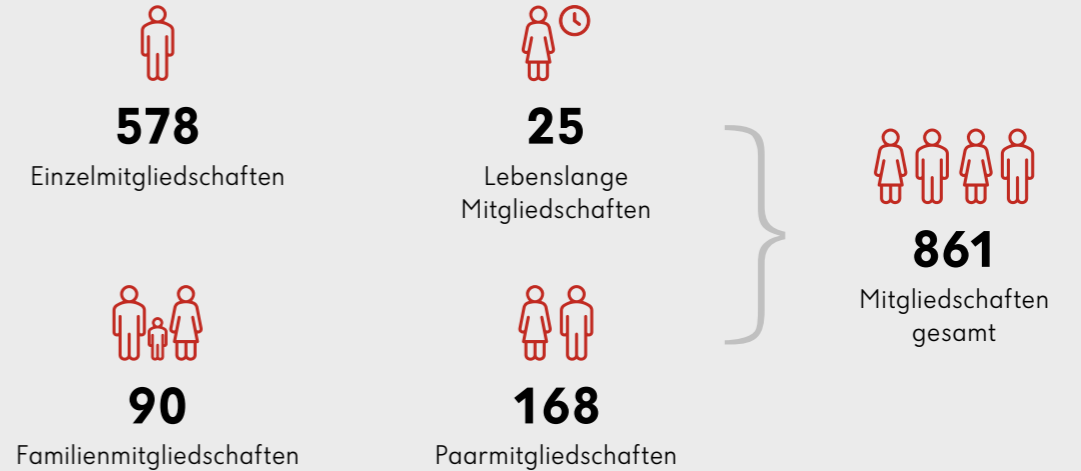
Haus der Familien

Alexandra Jehle

Jugendrotkreuz

Eileen Kobler (bis November 2025)
Livia Rohrer (ab November 2025)

Mitgliedschaften



Menschlichkeit stärken. Mitglied werden.



roteskreuz.li/uber-uns/mitgliedschaft

— JAHRESRECHNUNG

Bericht der Revisionsstelle
Bilanz per 31. Dezember 2025
Erfolgsrechnung per 31. Dezember 2025
Fondsvermögen per 31. Dezember 2025

Tel: +423 238 20 10
Fax: +423 238 20 05
audita@audita.li
www.audita.li

Audita Revisions-Aktiengesellschaft
Wuhrstrasse 14
Postfach 119
LI - 9490 Vaduz

HR-Nr.: FL-0001.087.363-6
MwSt. Nr.: 50 102

**Bericht der Revisionsstelle an die Mitgliederversammlung des
Liechtensteinischen Roten Kreuzes, Vaduz**

Als Revisionsstelle haben wir eine prüferische Durchsicht („Review“) der Jahresrechnung (bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung Gesamt, Erfolgsrechnung für die Verwaltung sowie die Mütter- und Väterberatung, den Rettungsdienst, das Haus Gamander, das Kurswesen, das Haus der Familien und das Jugendrotkreuz) des **Liechtensteinischen Roten Kreuzes**, die in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz erstellt worden ist, für das am **31. Dezember 2025** abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Review erfolgte nach dem Standard zur prüferischen Durchsicht (Review) von Jahresrechnungen der liechtensteinischen Wirtschaftsprüfer-Vereinigung. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Abschlussprüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Abschlussprüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Basierend auf unserer Review empfehlen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Vaduz, 05. Mai 2026

AUDITA REVISIONS-AKTIENGESELLSCHAFT

Ralf Truffer
Wirtschaftsprüfer
leitender Revisor

Thomas D. Hasler
eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer

Beilage:
- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnungen und Fondsrechnungen)

Liechtensteinisches Rotes Kreuz Vaduz			
(CHF)			
	31.12.2025	31.12.2024	
AKTIVEN			
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Immobilien Allgemein / Haus Gamander / Neubau Vaduz / Neubau Haus der Familien	4.00	4.00	
2. Mobilien	5.00	5.00	
	<u>9.00</u>	<u>9.00</u>	
Total Anlagevermögen	<u>9.00</u>	<u>9.00</u>	
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	1.00	1.00	
II. Forderungen	229'223.15	299'234.02	
III. Guthaben bei Banken, Postcheckguthaben und Kassenbestand	3'272'603.86	3'366'394.37	
Total Umlaufvermögen	<u>3'501'828.01</u>	<u>3'665'629.39</u>	
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	<u>305'171.98</u>	<u>83'437.92</u>	
TOTAL AKTIVEN	<u>3'807'008.99</u>	<u>3'749'076.31</u>	
PASSIVEN			
31.12.2025			
31.12.2024			
A. Eigenkapital			
I. Gewinnvortrag (+)/Verlustvortrag (-)	436'818.02	309'060.29	
II. Jahresgewinn (+)/Jahresverlust (-)	<u>62'480.70</u>	<u>127'757.73</u>	
Total Eigenkapital	<u>499'298.72</u>	<u>436'818.02</u>	
B. Rückstellungen / Fonds	2'894'887.63	2'987'548.89	
C. Verbindlichkeiten	276'040.28	254'383.24	
D. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	<u>136'782.36</u>	<u>70'326.16</u>	
Total Fremdkapital	<u>3'307'710.27</u>	<u>3'312'258.29</u>	
TOTAL PASSIVEN	<u>3'807'008.99</u>	<u>3'749'076.31</u>	

Liechtensteinisches Rotes Kreuz			
ERFOLGSRECHNUNG (CHF)			
GESAMT			
	2025	2024	
1. Diverse Einnahmen	2'613'171	2'725'042	
2. Subventionen	1'254'408	929'166	
3. Verwaltungsumlage	268'589	269'300	
4. Personalaufwand	-2'843'382	-2'812'882	
5. Wertberichtigung	0	-9'638	
6. Sonstige Aufwendungen	-1'695'690	-1'155'492	
7. Jahresverlust	<u>-402'905</u>	<u>-54'503</u>	
VERWALTUNG			
	2025	2024	
1. Diverse Einnahmen inkl. Spenden und MG-Beiträge	435'634	399'455	
2. Subventionen	110'000	110'000	
3. Verwaltungsumlage	268'589	269'300	
4. Personalaufwand	-384'611	-397'488	
5. Sonstige Aufwendungen	-367'131	-253'509	
6. Jahresgewinn	<u>62'481</u>	<u>127'758</u>	
MÜTTER-UND VÄTERBERATUNG			
	2025	2024	
1. Diverse Einnahmen	1'585	5'045	
2. Subventionen	250'000	250'000	
3. Personalaufwand	-326'141	-314'070	
4. Sonstige Aufwendungen	-32'572	-30'703	
5. Jahresverlust	<u>-107'128</u>	<u>-89'728</u>	
Entnahme Fonds Mütter- und Väterberatung	<u>-107'128</u>	<u>-89'728</u>	
RETTUNGSDIENST			
	2025	2024	
1. Rechnungsstellung	1'709'099	1'898'708	
2. Diverse Einnahmen	30'000	23'627	
3. Subventionen	644'604	400'000	
4. Personalaufwand	-1'888'199	-1'869'688	
5. Wertberichtigung	-30'353	-9'638	
6. Sonstige Aufwendungen	-727'585	-359'002	
7. Jahresverlust	<u>-262'436</u>	<u>84'007</u>	
Entnahme Fonds Rettungsdienst	<u>-262'436</u>	<u>84'007</u>	
HAUS GAMANDER			
	2025	2024	
1. Diverse Einnahmen	0	0	
2. Subventionen	60'000	60'000	
3. Personalaufwand	-39'407	-38'813	
4. Sonstige Aufwendungen	-48'352	-53'309	
5. Jahresverlust	<u>-27'759</u>	<u>-32'122</u>	
Entnahme Fonds Gamander	<u>-27'759</u>	<u>-32'122</u>	

Liechtensteinisches Rotes Kreuz

KURSWESEN

	2025	2024
1. Rechnungstellung	202'622	189'328
2. Diverse Einnahmen	0	151
3. Personalaufwand	-142'356	-134'323
4. Sonstige Aufwendungen	-74'761	-76'462
5. Jahresverlust	-14'495	-21'306

Entnahme Fonds Kurswesen **-14'495** **-21'306**

HAUS DER FAMILIEN

	2025	2024
1. Diverse Einnahmen	28'387	17'824
2. Subventionen	189'804	109'166
3. Mieteinnahmen	205'844	190'538
4. Personalaufwand	-62'667	-58'500
5. Sonstige Aufwendungen	-396'686	-382'437
6. Jahresverlust	-35'318	-123'409

Entnahme Fonds Haus der Familien **-35'318** **-123'409**

JUGENDROTKREUZ

	2025	2024
1. Diverse Einnahmen	0	367
2. Personalaufwand	0	0
3. Sonstige Aufwendungen	-18'249	-70
4. Jahresverlust	-18'249	297

Entnahme Fonds Jugendrotkreuz **-18'249** **297**

FONDSVERMÖGEN PER 31. DEZEMBER 2025

	ZUNAHMEN CHF	ENTNAHMEN CHF
Fonds Mütter- und Väterberatung		
Fondsvermögen per 31. Dezember 2024	213'794.58	0.00
Ausgänge		
Spendeneingänge	120'944.74	107'128.10
Fondsentnahme		227'611.22
Fondsvermögen per 31. Dezember 2025	<u>334'739.32</u>	<u>334'739.32</u>
Fonds Rettungsdienst		
Fondsvermögen per 31. Dezember 2024	658'351.05	0.00
Ausgänge		
Spendeneingänge	193'886.60	262'435.62
Fondsentnahme		589'802.03
Fondsvermögen per 31. Dezember 2025	<u>852'237.65</u>	<u>852'237.65</u>
Fonds Kurwesen		
Fondsdefizit per 31. Dezember 2024		1'977.80
Ausgänge		0.00
Spendeneingänge	0.00	14'495.45
Fondsentnahme		
Fondsdefizit per 31. Dezember 2025	<u>16'473.25</u>	<u>16'473.25</u>
Fonds Haus Gamander		
Fondsvermögen per 31. Dezember 2024	796'753.60	24'782.74
Ausgänge		
Spendeneingänge	10'420.80	27'759.02
Fondsentnahme		754'632.64
Fondsvermögen per 31. Dezember 2025	<u>807'174.40</u>	<u>807'174.40</u>
Fonds Haus der Familien		
Fondsvermögen per 31.12.2024	479'600.41	0.00
Ausgänge		
Spendeneingänge	60'000.00	35'318.21
Fondsentnahme		504'282.20
Fondsvermögen per 31.12.2025	<u>539'600.41</u>	<u>539'600.41</u>
Fonds Jugendrotkreuz		
Fondsvermögen per 31. Dezember 2024	297.00	0.00
Ausgänge		
Spendeneingänge	47'366.88	18'249.31
Fondsentnahme		29'414.57
Fondsvermögen per 31. Dezember 2025	<u>47'663.88</u>	<u>47'663.88</u>
Fonds Neubau		
Fondsvermögen per 31. Dezember 2024	126'418.52	8'277.35
Ausgänge		118'141.17
Fondsvermögen per 31. Dezember 2025	<u>126'418.52</u>	<u>126'418.52</u>

Fonds Auslandhilfe

Fondsvermögen per 31. Dezember 2024	412'633.50	
Spendeneingänge	306'713.44	441'945.00
Ausgänge		277'401.94
Fondsvermögen per 31. Dezember 2025	<u>719'346.94</u>	<u>719'346.94</u>

Katastrophenfonds

Fondsvermögen per 31. Dezember 2024	53'035.52	
Spendeneingänge	115'007.45	
Jahresbeitrag FL-Regierung	100'000.00	
Ausgänge		157'667.94
Fondsvermögen per 31. Dezember 2025	<u>268'042.97</u>	<u>268'042.97</u>

Jubiläumfonds

Fondsvermögen per 31. Dezember 2024	248'642.51	
Spendeneingänge	51'057.57	0.00
Ausgänge		299'700.08
Fondsvermögen per 31. Dezember 2025	<u>299'700.08</u>	<u>299'700.08</u>



www.rotekreuz.li



Rotes Kreuz
Liechtenstein



rotekreuz_fl



Liechtensteinisches
Rotes Kreuz